

Kolonialismus - ein aktuelles Thema?

Herzlich Willkommen zum dritten Rundbrief „Weltwärts in Halle“



Schauschrank in der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen zu Halle

Liebe Leser/innen,
mit den Rundbriefen wollen wir Ihre und Eure Teilnahme an weltwärts Süd-Nord begleiten. Wir möchten Sie und Euch dazu anregen, sich mit Aspekten im Zusammenhang mit diesem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst zu beschäftigen. Dafür laden wir ein, bestehende Materialien und lokale Angebote zu entdecken und zu nutzen.

1. weltwärts - drüber nachgedacht

Anbei ein Text aus der taz: „Die koloniale Falle“. Dominic Johnson geht darin Verknüpfungen zwischen Kolonialismus und der aktuellen Ebola-Epidemie nach. Als Ergänzung stellen wir auf S.1 das neuere, kritische Verständnis von Kolonialismus vor.

2. weltwärts - umgesetzt

Die Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen (S.2)

3. weltwärts - zu Hause

Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen (S.3)

1. weltwärts - drüber nachgedacht Kolonialismus neu gedacht

Kolonialismus liegt vor, wenn ein Staat eine Region außerhalb seines Gebietes ausbeutet und regiert. Er endet, wird die Kolonie unabhängig. Deutschland war demnach nur eine kleine Kolonialmacht, schließlich hatte das Deutsche Reich nur wenige Jahre (1884 bis 1914) und nur im geringen Umfang Kolonien (in Afrika und der Südsee). Soweit das gängige, aber zu einfache Bild.

Auch im erweiterten Verständnis handelt es sich bei Kolonialismus um ein wirtschaftliches und politisch-militärisches Phänomen. Aber noch entscheidender ist Kolonialismus zudem ein System, wie Menschen und Regionen dargestellt werden. Es wird unterschieden zwischen WIR und den ANDEREN. Dabei schaffen es nur die Kolonisierenden (WIR), ihre Darstellung durchzusetzen, die Kolonisierten (ANDERE) können ihre Sicht nicht vermitteln.

Die ANDEREN werden als ‚ganz anders‘ und im Vergleich zum WIR als ‚mangelhaft‘ dargestellt. So wird ihre Beherrschung möglich und als ‚Entwicklungsprojekt‘ zudem gerechtfertigt. Auf diese Weise prägte der Kolonialismus nicht nur die Kolonien und ihre Menschen, sondern auch die Kolonialmächte. Und diese Prägung reicht bis in die Gegenwart. Z.B. wurde die Wirtschaft der Kolonien Europas ab dem 18. Jh. umgestellt auf den Export von Kaffee, Baumwolle, Rohstoffen u.ä. Das ist bis heute so. Auch gilt der Globale Süden weiterhin in vielen Bereichen (Wirtschaft, Gesellschaft, Recht, Moral) als „rückständig“.

Gerade auf dieser geistigen Seite war der von Europa ausgehende Kolonialismus ab dem 16. Jh. ein gemeinsames Projekt des Kontinents. Deutschland war darin eingebunden und profitiert(e) davon.

2. weltwärts - umgesetzt

Die Kunst - und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen

In den Franckeschen Stiftungen findet sich eine ‚wahre‘ Wunderkammer: die einzig vollständig erhaltene barocke Kunst- und Naturalienkammer Europas. Sie wurde ab 1698 für den Unterricht in Franckes Schulen angelegt. Die rund 3000 Exponate aus der ganzen Welt werden in ihren originalen Schau-schränken präsentiert, so dass man hier gedanklich nicht nur durch die Welt, sondern auch durch die Zeit schweifen kann.

Kunst-, Natur- und Wunderkammern wurden ab dem 15./16. Jh. in ganz Europa gegründet. Hier wurden verschiedenste ‚Besonderheiten‘ der Welt (Kuri-oses und Seltenes aus Handwerk, Kunst und Natur sowie technische Modelle) gemeinsam präsentiert, um den Zusammenhang der Welt zu zeigen. Sie gelten damit als eine Form früher Museen.

Das 15./16. Jh. markiert auch den Beginn des europäischen Kolonialismus, der politisch-militärischen, wirtschaftlichen, geistigen Aneignung der Welt durch Europa.

Eine Form der Aneignung ist das Sammeln. Die Sammler/innen des 16./17. Jh. waren Reisende (Ent-decker⁴), Händler, Missionare. Sie profitierten beim Sammeln von globalen Machtverhältnissen, hatten also im Verhältnis zu den Menschen vor Ort oft eine starke Position. Auch wurde vermittels dessen, was, was nicht und wie etwas gezeigt wurde, ein bestimmtes Bild der Menschen in und außerhalb Europas geformt. Dieses Bild prägte wiederum den Blick Europas auf und das Handeln Europas in der Welt.

Ein Besuch der Wunderkammer bietet so die Chance, eine Sicht auf die Welt kennen zu lernen und über die Aktualität von Geschichte nachzudenken.

Mo, 01.12.2014, 18:30 Uhr: „Nicht bloß zur Schau...“ - Die Kunst- und Naturalienkammer [...] und ihre Zweckbestimmungen. Vortrag in der Burg, anschließende Führung mit dem Direktor der Stiftungen.

Virtuelle Tour: www.Sachsen-Anhalt-Wiki.de, Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 17 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.

3. weltwärts zu Hause Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen

VAMOS - Begleitung von Freiwilligen

Fortbildung „Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg“

Mi 03.12. - Fr 05.12.2014, Bad Bevensen

Das Seminar bietet praktische Anleitung zur empathischen Verständigung und Gewaltprävention.

Mehr Informationen auf www.gsi-bevensen.de unter „Seminarangebot“.

Fortbildungsreihe „Kreativ im Konflikt“

ab April 2015

Theaterpädagogische Fortbildung in gewaltfreier Konfliktbearbeitung.
Reduzierte Teilnahmegebühr nur noch bis 30.11.!

Peer – Mentor/innen Schulung

Sa 13.12.2014, 9:30 – 17:30 Uhr, Versammlungsraum
Reformhaus, Große Klausstraße 11

Wir wollen uns mit eurer Rolle als Peer-Mentor/in, einer/eines internationalen Freiwilligen auseinandersetzen und Handwerkszeug für die Begleitung vermitteln.

Bitte meldet euch bis zum 21.11.2014!

*ANDERS und GLEICH –
Transkulturelles Lernen*

Reportage „Willkommen in Hoyerswerda?“

So 16.11.2014, 17:30 Uhr, ARD und ein Jahr lang in der Mediathek unter dem selben Titel abrufbar

Hoyerswerda - da war doch mal was? „Ausländerfrei“ wollte man es 1991 haben. Es kam zu pogromartigen Zwischenfällen, und am Ende wurden die Menschen, die hier auf eine neue Zukunft hofften, in andere Städte verbracht.

Webtalk „Wo kommst du denn her? Alltagsrassismus in Deutschland“

Mo 17.11.2014, 11:50 Uhr, www.bpb.de/Alltagsrassismus

Viele Menschen sind Alltagsrassismus ausgesetzt. In einem interaktiven Webtalk wird diskutiert, wie sich Alltagsrassismus äußert, warum er oft geleugnet wird und was man dagegen tun kann.

Fernsehfilm „Bis zum Ende der Welt“

Mo 17.11.2014, 20:15 Uhr, ARD und ein Jahr lang in der Mediathek unter dem selben Titel abrufbar

Die ehemalige Musikerin Maria Nikolai lebt in einem multikulturellen Stadtteil Hamburgs. Seit kurzem wohnt eine große Roma-Familie in ihrem Haus, der Maria mit großem Misstrauen begegnet.

Kinofilm „Two Spirits“

Mo 8.12.2014, 20 Uhr, Luchs. Kino am Zoo

Two Spirits lässt durch die Gedanken der Protagonisten den Blick zurück in eine Zeit schweifen, als in Amerika Menschen noch nicht nach europäischem Denken in männlich und weiblich auf- und eingeteilt wurden. Erzählt wird die Geschichte von Fred. Mit 16 Jahren wird er brutal ermordet.

*EINE WELT –
Globales Lernen*

Fortbildungsreihe „Anti Bias“

3-teilige Fortbildung Januar 2015 – April 2015 in Weimar oder Februar 2015 – April 2015 in Berlin

„Bias“ bedeutet „Vorurteil“. Bei Anti Bias geht es um Sensibilisierung für und gegen verschiedene Formen der Diskriminierung.

Mehr Informationen auf:
www.anti-bias-netz.org/aktuelles

Fernsehfilm „Le Havre“

Mo 17.11.2014, 20:15, arte

Schuhputzer Marcel trifft in der französischen Hafenstadt Le Havre auf Idrissa. Der Junge aus Gabun ist illegal nach Frankreich eingereist. Er will zu seiner Mutter nach London. Mit überraschendem Ende.

Workshop „Süd-Nord-Freiwilligendienste als Weg aus der Einbahnstrasse?“

Mi 25.11.2014, 10 -17:30 Uhr, global e.V. Bielefeld

In postkolonialer Perspektive werden relevante Aspekte der Komponente „weltwärts Süd-Nord“ beleuchtet.

Anmeldung bis 18.11.2014 an info@global.org

Veranstaltungsreihe „Kreativ und informiert für eine lebenswerte Welt“

1) Seminar „Schön kleiden mit gutem Gewissen“

Sa 22.11.2014, 10-15 Uhr, Oberdeck, Franz-Schubert-Str. 7a

Welche Rolle spielt Kleidung in der Gesellschaft?
Wie kann man sich fair und nachhaltig kleiden?

Mehr Informationen anbei.

2) Workshop „Upcycling“

So 23.11.2014, 11-17 Uhr, Nähcafe Halle, Richard-Wagner-Str. 11

Neue Stücke aus Altkleidern nähen und sich über die Geschichte der Kleider austauschen. Bitte selbst Kleidung mitbringen!

Mehr Informationen anbei.

3) Seminar/Workshop „Klimafreundlich kochen mit lokalen Spezialitäten“

Sa 29.11.2014, 11-16 Uhr, Familienetage Franckesche Stiftungen

Wie wird unser Essen produziert und transportiert?
Wie viel Energie wird für Nahrung verbraucht?

Anmeldung bei Andrea Scherf:
andrea.scherf@mohio.org, 0345 - 67 84 75 11

4) Workshop „Schokolade & Nougat herstellen“

Sa 6.12.2014, 11-16 Uhr, Familienetage Franckesche Stiftungen

Am Nikolaustag werden Schokolade oder Pralinen hergestellt. Zudem wird über Preise, Welthandelsbedingungen und die Geschichte informiert.

Anmeldung bei Andrea Scherf:
andrea.scherf@mohio.org, 0345 - 67 84 75 11

Fortbildung „Migration und Entwicklung im Kontext kommunaler Entwicklungspolitik“

Do 27.11. - So 30.11.2014, JBS Hütten, Thüringen

Die Fortbildung geht dem entwicklungspolitischen Engagement von migrantischen Akteuren nach und macht dabei das „Entwicklungsland Deutschland“, insbesondere im Hinblick auf die deutsche Asyl- und Migrationspolitik, zum Thema.

Mehr Informationen auf Nachfrage.

TV-Doku „Aids - Erbe der Kolonialzeit“

Fr 28.11.2014, 21:50 Uhr, arte

Seit der Entdeckung von HIV gibt das Virus Rätsel auf. Woher kam es und wie konnte es sich so verbreiten? Bereiteten die Kolonialmächte der Aids-Pandemie den Weg?

Werkstatt „Globales Lernen. Postkoloniale Perspektiven und Pädagogische Praxis.“

Februar - Juni 2015, epiz Berlin

Dreiteilige Fortbildungsreihe für Multiplikator/innen des Globalen Lernens. (Bewerbung bis 13.11.)

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.epiz-berlin.de/?QUIGLS/PPPP



November/Dezember 2014



